



FFT-Newsletter 15/2019 für die Geistes- und Sozialwissenschaften

Ausschreibungen

- BMBF: Zukunftscluster-Initiative – regionale Innovationsnetzwerke
- BMBF: Fördermaßnahme „Anwender-Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit II“
- DFG/Fraunhofer-Gesellschaft: Kooperationsprojekte im Bereich Erkenntnistransfer
- EU: ERC Arbeitsprogramm 2020
- EU: Vorbereitende Maßnahme – Intelligente ländliche Gebiete im 21. Jahrhundert
- Konrad-Adenauer-Stiftung: Habilitationsstipendien Neueste Geschichte, Zeitgeschichte, Politikwissenschaft

Veranstaltungen

- Zusammenarbeit in wissenschaftlichen Teams organisieren, 05.09.2019, 09:00-17:00 Uhr, C3-137
- EU: ICT Proposer's Day 2019, 19.-20.09.2019, Helsinki

Weitere Meldungen

- Alexander von Humboldt-Professuren für Künstliche Intelligenz kommen
-
-

Ausschreibungen

BMBF: Zukunftscluster-Initiative – regionale Innovationsnetzwerke

Deadline: 15.11.2019 (Wettbewerbsskizze)

Link: www.bmbf.de

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat die Richtlinie zur Förderung von regionalen Innovationsnetzwerken: „Zukunftscluster-Initiative“ bekannt gegeben. Ziel der Förderung ist es, regionale Partner auf Basis exzellenter Ergebnisse aus grundlegender Forschung in Innovationsnetzwerken zu verbinden. Damit soll entscheidend dazu beigetragen werden, dass neueste Technologien, wissenschaftliche Methoden und Instrumente schnellstmöglich in Anwendungen überführt werden. In der „Zukunftscluster-Initiative“ fördert das BMBF die Zusammenarbeit zwischen zukunftsgestaltenden Akteuren aus Unternehmen, Gesellschaft und Wissenschaft mit einer langfristigen Perspektive über FuE-Vorhaben sowie innovationsbegleitende Aktivitäten. Die Initiative ist als wettbewerbliches Verfahren ausgelegt und in eine Konzeptionsphase und insgesamt drei Umsetzungsphasen gegliedert.

Für die Förderung der sechsmonatigen Konzeptionsphase sind Wettbewerbsskizzen bis 15. November 2019 einzureichen. Am 30. August (in Berlin) und 2. September 2019 (in Bonn) finden Informationsveranstaltungen statt. Weitere Wettbewerbsrunden sind für 2020 und die folgenden Jahre vorgesehen.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Fördermaßnahme „Anwender-Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit II“

Deadline: Stichtage: 31.07.+31.01. jedes Jahr bis einschließlich 2022

Link: www.bmbf.de

Die Förderung der Sicherheitsforschung durch die Bundesregierung verfolgt das Ziel, den Schutz der Gesellschaft vor Bedrohungen zu verbessern, die zum Beispiel durch Naturkatastrophen, Terrorismus, organisierte Kriminalität und Großschadenslagen ausgelöst werden. Dabei soll die Forschungsförderung für Anwender intensiviert werden, unter anderem durch Themenoffenheit, kürzere Laufzeiten, vereinfachte Antragstellung und die Möglichkeit, Vorschläge terminunabhängig einzureichen. Gegenstand der Förderung sind direkt durch den Anwender initiierte und koordinierte Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der Anwender-Position in Forschungsprojekten. Ergebnisse sollen den dringlichen, direkten, aktuellen Bedarfen der Anwender entsprechen und zielgerichtet deren Handlungsfähigkeiten verbessern. Es können zum Beispiel folgende Themen aufgegriffen werden:

- Schutz und Rettung von Menschen, nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr, Katastrophenschutz,
- Kriminalitätsprävention, polizeiliche Gefahrenabwehr,
- Schutz kritischer Infrastrukturen, Versorgungssicherheit,
- Schutz vor Terrorismus,
- Detektion von Gefahrstoffen,
- übergreifende Themen, wie etwa innovative Sicherheitsdienstleistungen, Organisationskonzepte, Modelle zur Aus-, Fort- und Weiterbildung und Migration.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

DFG/Fraunhofer-Gesellschaft: Kooperationsprojekte im Bereich Erkenntnistransfer

Deadline: 23.09.2019 (Projektskizze)

Link: www.dfg.de

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Fraunhofer-Gesellschaft fordern erneut gemeinsam zur Antragstellung auf dem Gebiet des Erkenntnistransfers auf. Gefördert werden trilaterale Transferprojekte von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Universitäten, Fraunhofer-Instituten und Anwendungspartnern, mit denen eine Lücke zwischen Grundlagenforschung und Anwendung geschlossen werden soll. Es können trilaterale Transferprojekte mit einem universitären Partner (DFG-finanziert), einem Fraunhofer-Partner (Fraunhofer-finanziert) und einem, gegebenenfalls mehreren Anwendungspartnern (eigen-finanziert) beantragt werden. Die Laufzeit der Projekte kann maximal drei Jahre betragen. Transferprojekte müssen auf Ergebnissen basieren, die in DFG-geförderten Forschungsprojekten generiert wurden. Die Projektpartner greifen diese Ergebnisse auf und entwickeln sie gemeinsam zu einem Demonstrator/Prototypen weiter. Bei Plattformtechnologien wird die Entwicklung anhand eines konkreten Anwendungsbeispiels erwartet. Der Projektantrag muss auch detaillierte Angaben zur beabsichtigten Vermarktung enthalten.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

EU: ERC Arbeitsprogramm 2020

Deadline: unterschiedlich

Link: ec.europa.eu

Der ERC hat am 02. Juli 2019 das Arbeitsprogramm 2020 veröffentlicht. Die ersten Callöffnungen folgen am 17. Juli 2019 die Starting Grants mit einer Deadline zum 16. Oktober 2019 und am 18. Juli 2019 die Synergy Grants mit einer Frist bis zum 05. November 2019. Insgesamt steht für das Arbeitsprogramm 2020 ein Budget von rund 2,2 Milliarden Euro zur Verfügung. Eine Neuerung betrifft die Höhe der zusätzlich beantragbaren Mittel („additional funding“) bei den Starting, Consolidator und Advanced Grants. In diesen Förderlinien können nunmehr einheitlich bis zu 1 Mio. Euro zusätzlich beantragt werden, wenn dies erforderlich und begründet ist.

Zusätzliche Förderung kann beantragt werden bei Anschaffung großer Gerätschaften, für den Zugang zu Forschungsinfrastrukturen oder beim Umzug eines Antragstellenden aus einem nicht-europäischen Drittstaat nach Europa. Neu hinzu kommt, dass dieses zusätzliche Budget zukünftig auch für umfangreiche experimentelle Arbeiten oder Feldforschungstätigkeiten beantragt werden kann.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Alice Merca](#)

EU: Vorbereitende Maßnahme – Intelligente ländliche Gebiete im 21. Jahrhundert

Deadline: 23.09.2019

Link: ted.europa.eu

Allgemeines Ziel dieser vorbereitenden Maßnahme ist der Entwurf von Plänen und Strategien für intelligente Dörfer und deren Prüfung durch Umsetzung in die Praxis. Diese Aktion ergänzt und zieht Lehren aus den Aktionen und Initiativen im Rahmen der EU-Aktion für intelligente Dörfer und dem Pilotprojekt über „Intelligente ökosoziale Dörfer“. Bei letzterem liegt der Fokus auf der Definition intelligenter ökosozialer Dörfer, der Identifizierung von Herausforderungen und Bedürfnissen und der Sammlung von Beispielen bewährter Praktiken, die von Entscheidungsträgern und ländlichen Gemeinden angewendet werden.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

Konrad-Adenauer-Stiftung: Habilitationsstipendien Neueste Geschichte, Zeitgeschichte, Politikwissenschaft

Deadline: 15.01.2019

Link: www.kas.de

Die Konrad-Adenauer-Stiftung vergibt aus Mitteln des BMBF Habilitationsstipendien an Habilitandinnen und Habilitanden der Neuesten Geschichte, Zeitgeschichte und Politikwissenschaft, die exzellent in ihren Fächern ausgewiesen sind, den Werten der Konrad-Adenauer-Stiftung nahe stehen und eine herausgehobene Position im universitären/außeruniversitären Bereich anstreben. Das Stipendium inkl. Forschungspauschale beträgt 2.200,- Euro im Monat, wobei weitere Zuschläge vorgesehen sind und ggf. die Möglichkeit zu einer einjährigen Forschungs- und Lehrtätigkeit an der London School of Economics besteht.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Zusammenarbeit in wissenschaftlichen Teams organisieren, 05.09.2019, 09:00-17:00 Uhr, C3-137

Link: www.uni-bielefeld.de/pep

Wissenschaftler*innen sind thematisch und organisatorisch in Arbeitsgruppen und Projektteams verbunden. Der Zusammenarbeit in einem Forschungsteam steht ein hohes Maß an Selbstverantwortung für den eigenen wissenschaftlichen Output gegenüber. Beidem gilt es gerecht zu werden. In diesem Seminar liegt der Fokus auf der Teamarbeit. Sie beschäftigen sich damit, welche Entwicklungsphasen Teams durchlaufen und welche Möglichkeiten sie als Teammitglied haben, die Zusammenarbeit und die Konfliktlösungskultur zu verbessern.

Ansprechperson: [Carla Sauvigny-Wigge](#) (PE)

EU: ICT Proposer's Day 2019, 19.-20.09.2019, Helsinki

Link: ict2019.ideal-ist.eu

ICT Proposers' Day 2019 and the Digital Excellence Forum represent this year's key ICT event organised by the European Commission's Directorate-General for Communications Networks, Content and Technology in cooperation with the Finnish Presidency. The **Digital Excellence Forum** will provide an excellent opportunity to present and discuss the main policy drivers of the digital transformation of European industry and society. It will also present how the EU research & innovation agenda can best contribute to these objectives.

The **ICT Proposers' Day** will present the Horizon 2020 Work Programme, and serve as a unique networking platform for the ICT research and innovation in the field of Information and Communication Technologies. The event will focus on the last calls of Horizon 2020, including ICT calls across all three pillars, in [Information & Communication Technologies](#), [Future and Emerging Technologies \(FET\)](#), and [Societal Challenges](#).

The event will offer an exceptional occasion to build quality partnerships as it will connect academia, research institutes, industrial stakeholders, SMEs and government actors from all over Europe. The event is free of charge but registration is required.

Contact: [Dr. Annika Merk](#)

[nach oben](#)

Weitere Meldungen

Alexander von Humboldt-Professuren für Künstliche Intelligenz kommen

Link: www.humboldt-professur.de

Bis zu 30 zusätzliche Alexander von Humboldt-Professuren sollen bis zum Jahr 2024 auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz besetzt werden. Hiermit will die Alexander von Humboldt-Stiftung zur nationalen KI-Strategie der Bundesregierung beitragen, die die Schaffung neuer KI-Lehrstühle in Deutschland zum Ziel hat.

Die Alexander von Humboldt-Professur ist mit 5 Millionen Euro für experimentell und 3,5 Millionen Euro für theoretisch arbeitende Wissenschaftler der höchstdotierte Forschungspreis Deutschlands und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert. Sie holt internationale Spitzenforscherinnen und -forscher aus dem Ausland an deutsche Universitäten und bietet ihnen hier langfristige Perspektiven. Die Humboldt-Professur eröffnet deutschen Hochschulen die Chance, Spitzenkräften international konkurrenzfähige Rahmenbedingungen zu bieten und ihr eigenes Profil im weltweiten Wettbewerb zu schärfen. Jedes Jahr konnten bislang bis zu zehn Humboldt-Professuren verliehen werden. Nun können jährlich sechs weitere Professorinnen und Professoren speziell für das Gebiet der Künstlichen Intelligenz für Deutschland gewonnen werden. [Nominierungen](#) sind ab sofort möglich.

[nach oben](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: www.uni-bielefeld.de/fft